

Ergebnisbericht

Beteiligungsverfahren zum Umbau der Oranienstraße 2020



Erstellt durch:

Mari Pape und Alexander Zielinski

Stand: November 2020

Ergebnisse Beteiligungsverfahren Umbau Oranienstraße

In dem vorliegenden Dokument werden die Ergebnisse der nachfolgend aufgeführten Beteiligungsformate im Rahmen des Partizipationsverfahrens zum Umbau der Oranienstraße 2020 zusammengefasst:

Expertengremium

- zusammengesetzt aus lokalen und regionalen Interessenvertreter*innen
- drei Arbeitstreffen am 18.06.20, 27.08.20 und 09.12.20

Vor-Ort-Befragungen

- Am 20.08.20, 09.00 - 12.00 Uhr und 25.08.20, 17.00 - 20.00 Uhr

Kinder- und Jugendbeteiligung

- Spurensuche von 2 Schülergruppen aus Nürtingen und Heinrich-Zille-Grundschule
- Jugendliche befragen Jugendliche in Kooperation mit der StreetUniverCity

Planungswerkstätten

- am 07.09.20 und 01.10.20 (öffentlich) und 15.09.20 (geschlossen)

Insgesamt weisen die in allen Formaten gesammelten Hinweise in die gleiche Richtung. Die mit dem Autoverkehr verbundenen Belastungen und Flächeninanspruchnahme sollen reduziert und die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr verbessert werden.

Auch bei den beiden, in Hinblick auf die Einladungsmodalitäten, unterschiedlich konzipierten Planungswerkstätten wich die Gesamttendenz nicht voneinander ab.

Neben den öffentlich beworbenen Werkstätten wurde zu der geschlossenen Werkstatt eine Zufallsstichprobe von 1.500 Personen aus dem Umfeld Oranienstraße persönlich eingeladen.

Es gab einen Rücklauf von knapp 10%, davon wurden schließlich per Losverfahren 50 Personen eingeladen. Ziel dieses Verfahrens war die Einbeziehung einer großen Bandbreite der lokalen Bevölkerung in das Verfahren.

Dies ist gelungen, etwa dreiviertel der Teilnehmenden hatten davor noch nie an einer Planungswerkstatt teilgenommen.



Vor-Ort-Befragung am Heinrichplatz



Vor-Ort-Befragung in der Oranienstraße

Beteiligung von Erwachsenen

Zu den am häufigsten und nachdrücklichsten genannten Hinweisen in allen Formaten der Beteiligung der Erwachsenen zählen dabei, sortiert nach Häufigkeit der Nennung, folgende Aspekte:

1. Mehr Kontrollen zur Einhaltung bestehender Regeln (Falschparken/Geschwindigkeit)
2. Fahrradverkehr stärken
3. Durchgangsverkehr raushalten (KfZ)
4. Mehr Grün/Bäume
5. Nebenstraßen mitdenken, keine Verlagerung des Verkehrs
6. Buslinie M29 in beiden Richtungen erhalten und Bedingungen verbessern
7. Lieferbedingungen für das Gewerbe verbessern
8. Verbreiterung der Gehwege
9. Aufenthaltsqualität verbessern
10. Lärm vermindern (Verkehr/Gastronomie)
11. Luftqualität verbessern
12. Barrierefreie Gestaltung

Im Folgenden sind besondere Einzelnennungen hervorgehoben, die entweder oben beschriebene Aspekte veranschaulichen oder weitere Themenfelder aufzeigen:

- Konflikt: höhere Aufenthaltsqualität durch wegfallende Parkplätze zieht „**Saufpublikum**“ an
- Umbau **Oranienstraße vernetzt denken** (mit anderen Maßnahmen bezirks- und berlinweit)
- **Alles soll baulich so bleiben**, nur Einhaltung der Regeln
- **Einbahnstraßenregelung** (mit sich ändernder Fahrtrichtung)
- **Autofreie** Oranienstraße
- **PKW-Parkhäuser** für wegfallende Parkplätze
- **Parkhauskapazitäten** in Oranienstraße und um das Kottbusser Tor nutzen
- **Parkplätze für Anwohnende** einrichten
- **Punktuelle Sperre(n)** einsetzen, um Durchgangsverkehr zu verhindern (z.B. am Oranienplatz)
- **Eine Straßenseite** ohne Verkehr/Lieferzonen
- Durch Gastronomie entsteht viel **Müll und Geruchsbelastung** auf der Straße
- Anlaufstelle/**Kummerkasten** entlang der Oranienstraße langfristig einrichten
- Verlagerung **Fahrradweg auf parallele Seitenstraßen**
- Befürwortung **klassischer Elemente** wie Bürgersteigkanten



Begrüßung Planungswerkstatt



Vorstellung Kinder- und Jugendbeteiligung

- **Keinen weiteren Ausbau der Gastronomie** begünstigen
- Platz für alternative **Mobilitätsangebote** (E-Mobility/Sharing-Angebote)
- **Shared Space** macht es unattraktiver für Durchgangsverkehr
- **Kampagne** für Einhaltung **Verkehrsregeln**
- Verkehrsberuhigung über **Verschwenkungen der Fahrbahn**
- **E-Busse** einsetzen (wegen Lärmbelastung)
- **Herabstufung der Straßenkategorie** (keine Hauptverkehrsroute mehr)
- **Versickerungsflächen** schaffen
- Lieferverkehr mit **Zeitbegrenzung**
- mehr **Geschichte sichtbar machen**
- **Beleuchtung** für die Gehwege (niedrig)
- **Diagonalstraßen am Heinrichplatz** für Verkehr sperren
- **Neubebauung rund um den Moritzplatz** mit 5000-6000 neuen Arbeitsplätzen mitdenken



Arbeitstisch Planungswerkstatt



Arbeitstisch Planungswerkstatt

Nach Sichtung aller Hinweise wurden 26 Schlagworte festgelegt, denen alle Beiträge zugeordnet werden konnten. Die Anzahl der Beiträge, die einem bestimmten Schlagwort zugeordnet werden können, entnehmen Sie bitte dem Diagramm im Anhang.

Als Resümee der drei Planungswerkstätten wurden die Teilnehmenden gebeten, die der Diskussion zugrunde gelegten Varianten (1. Mischvariante, 2. Einbahnstraße, 3. Beschränkung privater Kfz-Verkehr) zu priorisieren. An diesem Verfahren nahm die überwiegende Mehrheit, jedoch nicht alle, der Anwesenden teil. Dabei hat sich in den jeweiligen Werkstätten folgendes Bild ergeben:



Abschluss Planungswerkstatt

Werkstatt	Variante 0*	Variante 1	Variante 2	Variante 3	gesamt
07.09.2020	9	7	5	18	39
15.09.2020	0	1	7	18	26
01.10.2020	0	0	3	8	11
Alle	9 (12 %)	8 (10 %)	15 (20 %)	44 (58 %)	76 (100 %)

*Lediglich mehr Kontrolle, Variante von Teilnehmenden hinzugefügt

Die Varianten 0 und 1 bedeuten dabei (weitestgehend) die Beibehaltung des KFZ-Verkehrs in seiner aktuellen Form. Variante 2 und 3 sind dagegen mit einer deutlichen Einschränkung des KFZ-Verkehrs verbunden. Demnach haben sich 78 % der abgegebenen Stimmen aus den Planungswerkstätten für eine Einschränkung des Autoverkehrs zugunsten anderer Verkehrsmittel ausgesprochen.

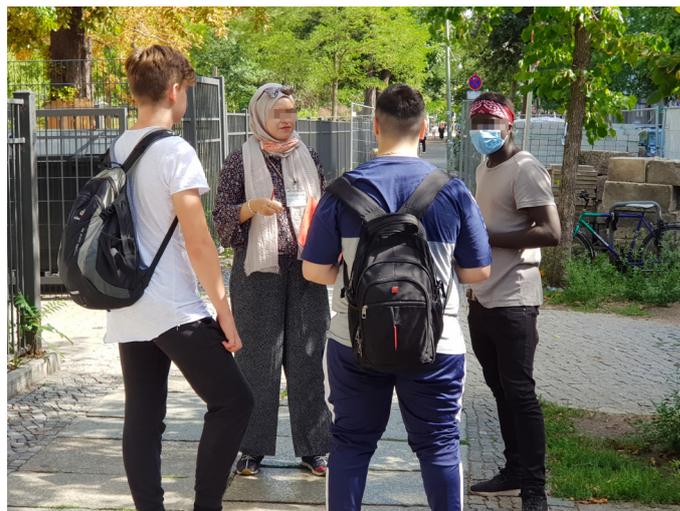
Kinder- und Jugendbeteiligung

Die vom PROjekt Erlebnisräume / GSJ gGmbH konzipierten Aktionen zur Kinder- und Jugendbeteiligung im Gesamtverfahren wurden Mitte August und Anfang September 2020 mit dem Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg (KJBb)/ GSJ gGmbH für die Kinder und der Streetuniversity als Partner der Jugendbeteiligung durchgeführt. Die Jugendlichen der Streetuniversity entwickelten einen Fragebogen für die Jugendbeteiligung, mit dem sie selbst 60 Jugendliche und junge Erwachsene auf der Oranienstraße nach Ihren Wünschen und den Missständen befragten. Die Kinder wurden mit dem Format der „Checker/innen“, einer Spurensuche nach Missständen, eingebunden. Sie waren in verschiedenen Teilabschnitten der Straße unterwegs (siehe Plakate im Anhang).

Mit dabei waren 11 Kinder der Jahrgangsstufen 456 aus dem Hort der Nürtingen-Grundschule und die Klasse 6c mit 20 Kindern der Heinrich-Zille-Grundschule. Im Folgenden sind die am meisten genannten Hinweise aller Teilnehmer*innen, sortiert nach Häufigkeit der Nennung, aufgeführt. Hierbei wurden die Aussagen von Kindern und Jugendlichen jedoch zusammengefasst, was bedeutet, dass die Gewichtung in Hinblick auf jede einzelne Gruppe z.T. anders ausfällt (siehe Diagramm im Anhang). Eine sehr hohe Priorität bei allen Befragten hat mehr Sauberkeit und mehr Grün, gefolgt von Belangen des Fahrrad- und Fußverkehrs.



Befragung Jugendliche © KJBb



Befragung Jugendliche © KJBb

1. Bestehende Angebote Gastronomie /Läden erhalten (sehr wichtig für die Jugendlichen)
2. Mehr Sauberkeit
3. Mehr Grün/Bäume
4. Reduzierung Autoverkehr
5. Bestehende Atmosphäre erhalten
6. Fahrradverkehr stärken
7. Spielangebote schaffen
8. Straßenquerung verbessern (sehr wichtig für die Kinder)
9. Lärm vermindern
10. Verbreiterung der Gehwege

Im Folgenden sind besondere Einzelnennungen hervorgehoben, die entweder oben beschriebene Aspekte veranschaulichen oder weitere Themenfelder aufzeigen:

- **Ampelphase** in der Oranienstraße (Ecke Manteuffel- / Skalitzerstraße) **für Fußgänger/ Klassengröße zu kurz** (Weg der Heinrich-Zille-Grundschule zur Turnhalle in der Hunsrück-Grundschule für den Sportunterricht)
- ausgewiesene Flächen für **Straßenmusiker** oder als **Straßenkreidemalfläche**
- **Brunnen am Heinrichplatz**
- Am Oranienplatz die **Abbiegerstichstraße in die Dresdner Straße** zu machen weil sie ja sowieso zugeparkt ist
- **Begrünung** durch Hochbeete, Bäume, Blumenkübel, Begrünung der Straßenschilder und Blumenampeln
- mehr **Sitzmöglichkeiten**
- **Vielfalt erhalten** (Gastronomie, Läden) "Man hat alles in der Nähe"
- beim Umbau soll auf die **Bedürfnisse der Menschen** geachtet werden
- viele Menschen, die **Drogen** konsumieren
- Ich mag, dass **immer etwas los** ist
- **Mieten** sollen nicht steigen
- **öffentliche Toiletten** fehlen
- wenig **Aufenthaltsmöglichkeiten** mit Kind
- **zu viel Müll**, nicht genügend Mülleimer
- **Multikulti erhalten**



Kinderbeteiligung ©KJBb

Es fällt insgesamt auf, dass die Kinder- und Jugendlichen stärker problematische oder erhaltenswerte Aspekte der Straße benannt haben, die jenseits von verkehrlichen Themen liegen, als die Erwachsenen. Nach Sichtung aller Hinweise wurden die 26 für die vorangegangene Auswertung festgelegten Schlagwörter um 7 weitere ergänzt. Die Anzahl der Beiträge, die einem bestimmten Schlagwort zugeordnet werden können, entnehmen Sie bitte dem Diagramm im Anhang.

Die in diesem Ergebnisbericht aufgeführten Hinweise und Anregungen stellen die Zusammenfassung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens Umbau Oranienstraße dar und dienen als Grundlage für den weiteren Planungsprozess.

STATTBAU, 04.11.2020

M. Pape, A. Zielinski

Umbau Oranienstraße O-Strassen

Unsere Ideen für den Oranienplatz

- Straßengrün
- Mehr Straßendäume
- Spielplatz
- Eingelassenes oder
aufwärtiges Labyrinth
- Bänke/Steine und
Kinderfiguren als Zick-
Zack-Kurs
- Straßenkunst
- Brunnen built gestalten
- Skulpturen
- Bänke/Steine
- Kinderfiguren



WC

Gefahrenstellen

- Ampel für Fußgänger zu kurz
- Parkende Autos an Übergängen
- Zu wenig Platz an Übergängen
- Zu wenig Platz an Bushaltestellen
- Schmalen Gehweg
- E-Roller/ Fahrräder stehen oder liegen auf dem Gehweg
- Café Tische auf dem Gehweg
- Wunsch: Zebrastreifen

Unsere Ideen für die Oranienstraße

- Straßengrün
- Hochbeete
- Straßendäume
- Stammkabel
- Begrünung der
Straßenschulter
- Blumenampeln

- Zweiradstände
- Fahrradständer für den
Caro
- E-Roller Ständer

- Sitzgelegenheiten
- Bänke

- Mülltonnen
- für Zapfentanks

- Straßenkunst
- Elektroautos malen
- Malerei auf dem Boden
- Legale Graffitiwand

- Aktivierte Fläche
- für Straßenmusik
- Kaffee

Unsere Ideen für den Heinrichplatz

- Straßengrün
- Begrünung der
Bauscheiben
- Zweiradstände
- Fahrradständer
- E-Roller Ständer
- Sitzgelegenheiten
- Bänke um Bäume
- Tische
- Mülltonnen
- Straßenkunst
- Malerei auf dem Boden
- Malerei

Legende

- Gefahrenstelle
- Straßengrün
Bäume, Beete, ...
- Sitzgelegenheiten
- Fahrradständer
- Mülltonnen
- Spielplatz
- Kunst
- Aktivierte Fläche

Checker*innen

Plakat Kinderbeteiligung © KJBB

Umbau Oranienstraße

Jung fragt Jung

Jung fragt Jung



Tätigkeiten in der Oranienstraße

Tätigkeit	1. Oranien	2. Oranien	3. Oranien	4. Oranien
Zurufen	7	5	7	4
Sprechen	7	4	1	2
Spazieren	4	6	1	2
Minuten	5	2	1	2
Diegen	1	4	1	2
Diegen	2	4	1	2
Diegen	4	4	2	1
Diegen	3	3	1	2
Diegen	2	2	2	2

Was gefällt an der Oranienstraße?

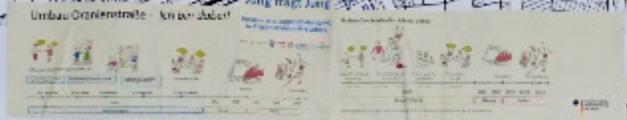
Kategorie	1. Oranien	2. Oranien	3. Oranien	4. Oranien
Diegen	4	3	2	1
Diegen	3	2	1	2
Diegen	2	1	2	1
Diegen	1	2	1	2
Diegen	2	1	2	1

Was gefällt nicht an der Oranienstraße?

Kategorie	1. Oranien	2. Oranien	3. Oranien	4. Oranien
Diegen	3	2	1	2
Diegen	2	1	2	1
Diegen	1	2	1	2
Diegen	2	1	2	1
Diegen	1	2	1	2

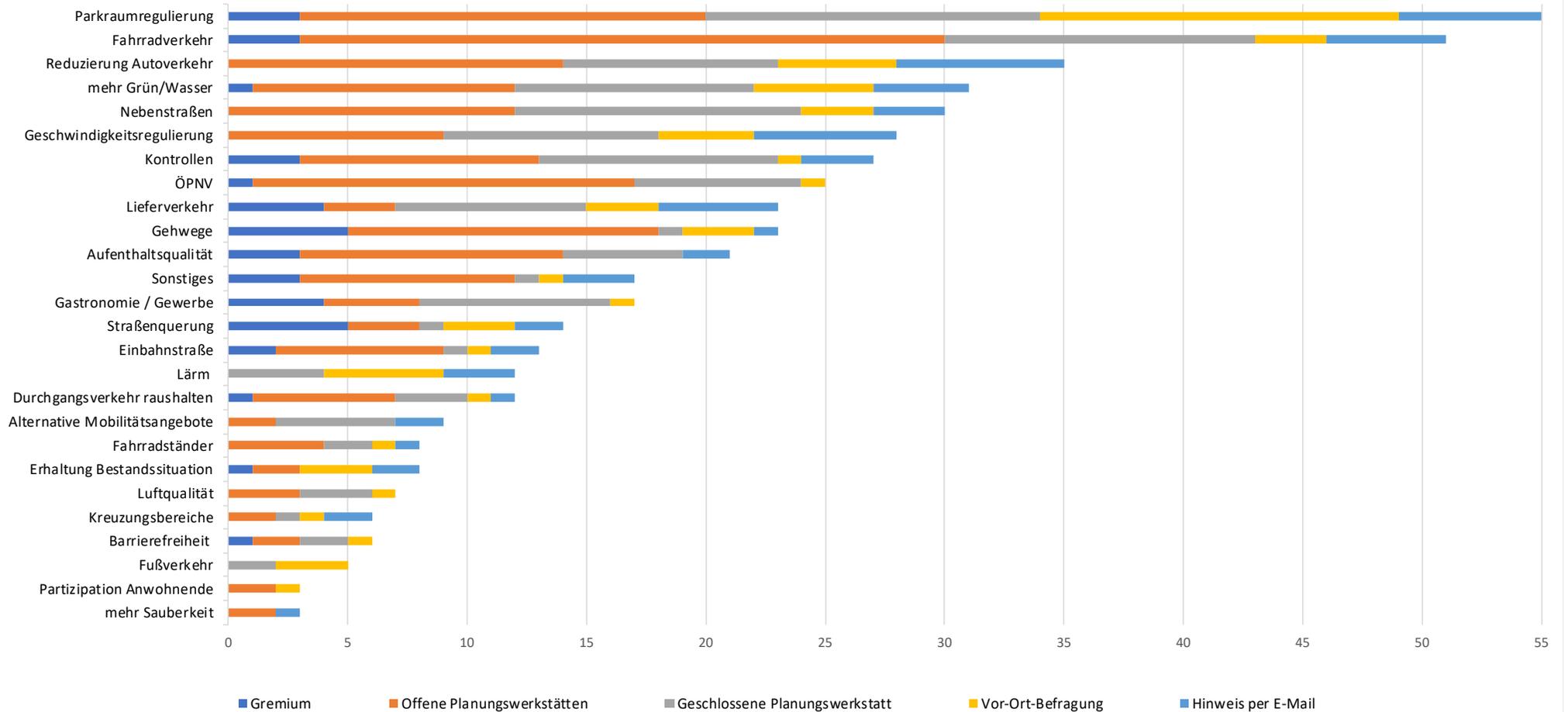
Ideen für den Umbau

Idee	1. Oranien	2. Oranien	3. Oranien	4. Oranien
Diegen	4	3	2	1
Diegen	3	2	1	2
Diegen	2	1	2	1
Diegen	1	2	1	2
Diegen	2	1	2	1



Plakat Befragung Jugendliche © KJBb

Ergebnisse Beteiligung Erwachsene nach Schlagworten



Ergebnisse Kinder- und Jugendbeteiligung nach Schlagworten

